



# FACHINFORMATION

## Verbreitung

Der Verein „Prager-Eltern-Kind-Programm (PEKiP) e.V.“ fördert als gemeinnütziger Verein die Verbreitung der Idee. Mehr als 2600 aktive PEKiP®-GruppenleiterInnen erreichen in Deutschland, der Schweiz und in Österreich 66.000 Familien pro Woche und mehr als 1750 Institutionen bieten dieses gruppenpädagogische Konzept im Rahmen der Elternbildung an. PEKiP® ist ein eingetragenes Warenzeichen und gesetzlich geschützt. PEKiP®-Gruppen können nur von ausgebildeten GruppenleiterInnen mit PEKiP®-Zertifikat durchgeführt werden.



## Medien

- Höltershinken, Dieter / Scherer, Gertrud: PEKiP Das Prager-Eltern-Kind-Programm – Dortmunder Beiträge zur Pädagogik, Bochum/Freiburg 2004
- Polinski, Liesel: PEKiP: Spiel und Bewegung mit Babys, Reinbek bei Hamburg 2008
- Polinski, Liesel / Krüger, Katrin: Die Elternschule - Die PEKiP®-DVD, Hamburg 2008
- Pulkkinen, Anne: PEKiP: Babys spielerisch fördern, München 2008
- Thiel, Monika: Babyspaß mit PEKiP-Spielen. Ravensburg 2008



## Kontakt

Ansprechpartner in Ihrer Nähe

**PEKiP e.V.**  
**Prager-Eltern-Kind-Programm**  
 Verein für Gruppenarbeit mit Eltern und ihren Kindern im 1. Lebensjahr

Am Böllert 3  
 47269 Duisburg

fon: +49 (0)203 712-330  
 fax: +49 (0)203 712-395  
 E-Mail: info@pekip.de



www.pekip.de  
 www.pekip.ch  
 www.pekip.at



Das **Prager-Eltern-Kind-Programm PEKiP®** ist ein gruppenpädagogisches Konzept für Eltern mit ihren Kindern im ersten Lebensjahr.

Fachinformation für Einrichtungen der Familienbildung, Familienzentren, Hebammen, Kinderärzte, Einrichtungen der Jugendhilfe





Das Prager-Eltern-Kind-Programm ist ein Konzept für die Gruppenarbeit mit Eltern und ihren Kindern im ersten Lebensjahr. Ziel des PEKiP ist es, Eltern und Babys im sensiblen Prozess des Zueinanderfindens zu unterstützen, um

- das Baby in seiner momentanen Situation und seiner Entwicklung wahrzunehmen, zu begleiten und zu fördern;
- die Beziehung zwischen dem Baby und seinen Eltern zu stärken und zu vertiefen,
- die Eltern in ihrer Situation zu begleiten und den Erfahrungsaustausch sowie die Kontakte der Eltern untereinander zu fördern;
- dem Baby Kontakte zu Gleichaltrigen zu ermöglichen

## Konzept

Ab der 4. - 6. Lebenswoche treffen sich junge Eltern mit ihren Babys in kleinen Gruppen. Im Mittelpunkt stehen in der Gruppenarbeit die PEKiP® Spiel-, Bewegungs- und Sinnesanregungen für Eltern und Kinder. Generationsübergreifend sind Eltern und Kinder gemeinsam spielend tätig. Der Prager Psychologe Jaroslav Koch entwickelte Bewegungs- und Spielanregungen für das Baby, die auf seinen Forschungen zur Begleitung von Säuglingen in der häuslichen und außerhäuslichen Betreuung basieren. Darauf aufbauend konzipierten die Diplompsychologin Christa Ruppelt und der Sozialwissenschaftler Hans Ruppelt mit MitarbeiterInnen das sozialpädagogische Gruppenprogramm für junge Mütter/Väter.

Im gemeinsamen Spiel lernen sich Mutter/Vater und Kind besser kennen und erarbeiten sich eine günstige Interaktionsbeziehung. Die Anregungen sind dem jeweiligen Entwicklungsstand des Kindes angemessen. Die Bewegungsspiele stellen eine aktivierende Lernform dar, in der das Baby mit seinen Kompetenzen und Bedürfnissen das Spielangebot bestimmt. Das PEKiP® unterstützt den Aufbau der positiven Beziehung zwischen Eltern und Kind durch gemeinsames Erleben von Bewegung, Spiel und Freude.

Eltern haben die Möglichkeit, ihr Baby in jeder Entwicklungsphase bewusster zu erleben und es durch Spiel und Bewegung anzuregen. Im intensiven Kontakt und in der genauen Beobachtung erfahren Eltern, was ihrem Kind Spaß macht, wie lange es sich bewegen und spielen will. Im Umgang mit dem Baby erfahren sie durch die PEKiP®-GruppenleiterIn konkrete pädagogische Hilfestellungen.

In der PEKiP®-Gruppe findet ein intensiver Erfahrungsaustausch über Erlebnisse mit dem Kind in und außerhalb der Gruppe statt, so dass mit diesem situations- und erfahrungsbezogenen Ansatz eine praktische Qualifizierung der Eltern möglich wird.

Entwicklungs- und Erziehungsfragen aus dem Alltag junger Familien werden aufgegriffen und geben den Eltern die Chance, sich einen Hintergrund für viele wichtige Entscheidungen zu schaffen. Die Kontakte in der Gruppe ermöglichen es den Eltern, ihre Erfahrungen auszutauschen, miteinander und voneinander zu lernen und ihnen wichtige Themen zu besprechen. Durch die Gruppensituation haben die Erwachsenen die Möglichkeit, auch andere Babys wahrzunehmen und zu beobachten. Es wird dabei deutlich, dass jedes Baby seinen eigenen Rhythmus hat, individuelle Verhaltensweisen zeigt und sich auf seine eigene Weise entwickelt. Dies hilft den Eltern, ihr Baby als eigenständige Persönlichkeit anzunehmen.

Die Kinder erleben erste soziale Beziehungen zu Gleichaltrigen im Beisein ihrer Eltern. Die Babys regen sich gegenseitig zu Bewegungen, Lautäußerungen und zur Erforschung ihrer Umwelt an und haben Freude im Kontakt miteinander. Durch die regelmäßigen Treffen im ersten Lebensjahr entsteht Vertrautheit zwischen Erwachsenen und Kindern.



## Bezüge

Das PEKiP®-Konzept ist eng mit den gruppenpädagogischen Leitlinien der themenzentrierten Interaktion verbunden. Darüber hinaus begleitet die PEKiP®-GruppenleiterIn die TeilnehmerInnen im Sinne der personenzentrierten Gesprächsführung nach C. R. Rogers. Ein weiterer Bezug findet sich in der Bindungstheorie entlehnten Konzept der elterlichen Feinfühligkeit. Im Rahmen von präventiven Maßnahmen der Frühen Hilfen unterstützt das Konzept Eltern, positive Beziehungen zum Baby aufzubauen. Die Soziale Gruppenarbeit mit ihren dynamischen Prozessen dient als Basis.

## Standards

Die Gruppenarbeit beginnt mit Müttern/Vätern und ihren Babys im Alter von vier bis sechs Wochen. Zu einer PEKiP®-Gruppe gehören 6-8 Erwachsene mit ihren Babys im gleichen Alter. Die Gruppentreffen finden einmal pro Woche statt und dauern 90 Minuten. Die Gruppe bleibt während des ersten Lebensjahres der Kinder zusammen.

## Berufsfelder

PEKiP®-GruppenleiterInnen arbeiten vorwiegend im Bereich der Familienbildung. Das PEKiP® leistet mit seinen Kontaktmöglichkeiten zwischen allen Gruppenmitgliedern einen Beitrag zum sozialen Netz junger Familien. PEKiP®-GruppenleiterInnen unterstützen und begleiten die Eltern in ihrer Aufgabe als Erziehende. PEKiP® leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung und Suchtprävention. Die Methode PEKiP® gewinnt in Bereichen der niederschweligen Bildungsarbeit immer mehr an Bedeutung. Sie ist geeignet, Eltern aus verschiedenen sozialen Milieus mit einem Bildungsangebot zu erreichen und die Kompetenzen von Familien zu stärken.

## Berufliche Fortbildung

Mit der beruflichen Fortbildung zur PEKiP®-GruppenleiterIn können sich SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen, PädagogInnen, HeilpädagogInnen und ErzieherInnen für die Elternbildung in der frühen Kindheit spezialisieren. Das Ziel der Fortbildung ist es, dass sozialpädagogische Fachkräfte befähigt werden, eine PEKiP®-Gruppe entsprechend der Methode, der Standards und des Settings zu leiten. Dazu erarbeiten sich die TeilnehmerInnen Theorie, Methodik und Didaktik des PEKiP® und werden in der Zeit ihrer ersten Gruppenleitung durch PEKiP®-AusbilderInnen supervidiert. Der Umfang der Fortbildung beträgt 150 Unterrichtsstunden in Präsenzphasen über eineinhalb Jahre.

